



Lustig ist das Zusammenleben für die Clowninnen Barbara Staub und Barbara Müller-Zwygart. Derzeit sind sie im Thalwiler Kulturraum zu sehen. (André Springer)

Thalwil Barbara Müller-Zwygart und Barbara Staub spielen im Kulturraum

Theater um zwei Clowninnen

Zwei Clowninnen, die zusammenziehen: Ob das gut geht? Das Stück «Allergia» ist noch bis zum 3. Februar im Kulturraum Thalwil zu sehen.

Carole Bolliger

Schwarze Nacht im Saal des Kulturraums Thalwil. Leise fängt die Musik an zu spielen. Das Clownduo «Topp und Flopp», gespielt von Barbara Müller-Zwygart und Barbara Staub, betritt die

Bühne. Die eine spielt mit einem Gumball, die andere rollt mit einem Mini-Scooter daher. Natürlich tragen beide Clownkleider. Die Schuhe sind zu gross, die Nasen leuchten rot.

Schnell wird klar: Die Clowninnen ziehen gemeinsam in eine Wohnung und müssen diese nun einrichten. Die eine Clownin schleppt ein Bügelbrett an, das später noch als Bett, Tisch und Massageliege herhalten muss. Komplikationen sind vorprogrammiert. Kann das gut gehen, oder werden die beiden Frauen bald aufeinander allergisch? Genügend Zündstoff für das Clowntheater «Allergia», welches am Sonntag

einmal mehr 100 Zuschauer in den Thalwiler Kulturraum lockte – noch bis zum 3. Februar laufen die Aufführungen.

Leben läuft im Eiltempo

Mir ihrer schusseligen, lustigen und spritzigen Art bringen die Clowninnen das Publikum zum Lachen. Vor allem die Kinder finden die Nummern lustig und lachen lauthals. Das Leben der beiden Figuren läuft im Eiltempo ab. In einer Szene hat eine Clownin Geburtstag, in der nächsten feiern die beiden Schauspielerinnen Weihnachten, und dann steht eine Hochzeit ins Haus. Nur kurz

später feiern sie Silvester mit Wunderkerzen und einer Tischbombe.

Nach gut einer Stunde fällt der Vorhang des Clowntheaters «Allergia». Der Applaus ist gross, Bravo-Rufe sind im Publikum zu hören. «Sehr lustig und wunderbar gespielt», lobt ein Zuschauer die beiden Clowninnen beim Hinausgehen.

Weitere Aufführungen: Mittwoch, 20. Januar (15.30 Uhr), Mittwoch, 27. Januar (15.30 Uhr), Freitag, 29. Januar (20 Uhr), Sonntag, 31. Januar (17 Uhr), Mittwoch, 3. Februar (15.30 Uhr), im Kulturraum, Bahnhofstrasse 24, Thalwil. Informationen und Tickets unter www.theaterthalwil.ch oder Telefon 044 720 60 38.

Adliswil Musical-Abend mit «Z' Abig hät Züri en Zauber» in der «Kulturschachtel»

Als es noch echte Strassenfeger gab

Ein Liederabend mit viel Theater findet am kommenden Freitag, 22. Januar, in der Adliswiler «Kulturschachtel» statt.

«Z' Abig hät Züri en Zauber» – das ist nicht nur ein Lied des Komponisten Hans Moeckel, sondern auch der Titel eines Musical-Abends unter der Regie von Sabine Boss. Die Inszenierung wird am nächsten Freitag, 22. Januar, in der «Kulturschachtel» Adliswil aufgeführt.

Die gute alte Zeit darf an diesem Abend in der Adliswiler «Kulturschachtel» noch viel besser sein, als sie tatsäch-

lich war. Vier wegrationalisierte Radio-Orchestermusiker und ein junger Tenor spielen und singen sich durch ein Jahrhundert von Beromünsterklängen. Ein Liederabend mit den grössten Schnulzen für die Ewigkeit, mit einem grossen Hauch von anno dazumal, mit viel Tränen, vom Lachen und vom Weinen. Wie früher. Nur besser.

Persiflage auf Kulturbetrieb

Das Musiktheater hat Sabine Boss inszeniert. Für den Film «Ernstfall in Havanna» erhielt sie 2003 den Schweizer Filmpreis. «Ob früher alles besser war, kann ich nicht sagen. Ich war ja nicht dabei. Sicher war die Medien- und Kulturlandschaft eine andere», sagt sie. Es habe Sendungen im Radio und Fernse-

hen gegeben, die seien wortwörtlich Strassenfeger gewesen: «Weil sie alle angesprochen haben. Vielleicht gab es

Tickets zu gewinnen

Für den Musical-Abend «Z' Abig hät Züri en Zauber» vom 22. Januar in der Kulturschachtel Adliswil verlost die «Zürichsee-Zeitung» 2 x 2 Tickets. Die ersten zwei Anruferinnen und Anrufer, die am Mittwoch, 20. Januar, ab Punkt 11 Uhr unter der Nummer 079 647 74 90 durchkommen, gewinnen je zwei nummerierte Eintritte. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (zsz)

auch noch mehr so etwas wie eine Identität. Genau das sind die Fragen, die wir in unserem Liederabend stellen. War es früher wirklich besser?» Sabine Boss sieht den Abend denn auch als eine Persiflage auf den heutigen Kulturbetrieb.

Die Musiker in der von Corinna Fuetter produzierten Aufführung sind der europaweit bekannte Tenor Christian Jott Jenny sowie das Zürcher Kur- und Badorchester mit Bruno Brandenberger, Claude Hutter, Andres Joho, Markus Landolt, Richard Secrist und Michael Rüegg. (e)

Freitag, 22. Januar, 20 Uhr, Kulturschachtel, Schulareal Kronenwiese, Adliswil. Informationen und Tickets unter www.kulturschachtel.ch oder Telefon 077 468 79 48.



Ein Liederabend, der alte Erinnerungen wecken soll, findet am kommenden Freitag in der Adliswiler «Kulturschachtel» statt. Mit dabei sind Tenor Christian Jott Jenny sowie das Zürcher Kur- und Badorchester. (zvg)

Zürichsee

Seerettungsdienst hatte 22 Einsätze

Der Seerettungsdienst von Horgen, Oberrieden, Thalwil und Herrliberg hat seinen Jahresbericht veröffentlicht. Das im Frühling in Betrieb genommene neue Rettungsboot Targa 30 lief zu insgesamt 22 Einsätzen aus, wovon 5 als ernst einzustufen waren. Es ging um die Bergung von am Ufer aufgelaufenen oder gesunkenen Schiffen. «Es war eine durchschnittliche Saison», sagt der in Oberrieden lebende Obmann Beat Giger.

Den Löwenanteil machte das Abschleppen von Schiffen bei Motorpannen oder die Gewährung von technischen Hilfeleistungen aus. Während des ganzen Jahres unterzog sich die Mannschaft Weiterbildungskursen und Trainings, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Gewöhnen an das neue Schiff gelegt. Auf Ende Saison haben mit Hansjörg Vollenweider und Roger Widmer zwei erfahrene Seeretter das Team verlassen. Als Ersatz sind Barbara Streuli und Andreas Reiser zum Seerettungsdienst gestossen. Die Organisation wird in den nächsten Jahren einen Generationenwechsel einleiten, neben dem langjährigen Obmann Beat Giger und seinem Stellvertreter Jochen Tangeemann (Horgen) müssen verschiedene Mitglieder mit Spezialfunktionen abgelöst werden. Um auch in Zukunft den Vollbestand zu sichern, werden Männer und Frauen gesucht, die gerne auf dem Zürichsee Dienst tun.

Der Seerettungsdienst besitzt seine Einsatzbasis nahe der Kläranlage von Horgen-Oberrieden, die Mannschaft stellen die linksufrigen Gemeinden, während Herrliberg lediglich einen finanziellen Beitrag leistet. Der gesamte Zürichsee ist mit einem engmaschigen Netz von verschiedenen Seerettungsdiensten überzogen. (sta)

Seeretter gesucht: Interessenten melden sich beim Obmann Beat Giger, Tel. 079 446 44 79 oder E-Mail bgiger@swissonline.ch.

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.

Antliches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Hirzel, Horgen, Hütten, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Richterswil, Rüslikon, Schönenberg, Thalwil, Wädenswil und der Bezirksbehörden Horgen.

Burghaldenstrasse 4, 8810 Horgen, Tel.: 044 718 10 20, Fax: 044 718 10 25, redaktion.horgen@zsz.ch

Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Lukas Matt (Leiter Regionalredaktion), Peter Hasler (Sportchef)

Produktion/Druck
Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15, sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

Verlag
Zürichsee Presse AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch.
Preis: Fr. 164.– pro Jahr. Durch die Post ins Haus geliefert.

Inserate
Publicitas AG, Burghaldenstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon: 044 718 10 10, Fax: 044 718 10 19. horgen@publicitas.com

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.